

Errichten einer Holzhexe im Eichholz, Entschlammung / Restaurierung Kinderteich

Eichholzf Freunde Arnsberg e. V.

24.06. - 31.12.2018

Ziele

Stärkung und Sicherung des Eichholzes als Naherholungsgebiet unter gleichzeitiger Beachtung des Naturschutzes.

Motivation

Errichten der Hexe durch den Eichholzverein (Beauftragung des Künstlers Shapoor Engineering), Arbeiten am Kinderteich durch Arbeiten der Firma Braun und Einsatz von Vereinsmitgliedern.

Zielgruppen

Besucher des Eichholzes von nah und fern (Kinder, Erwachsene, Ruhesuchende, Schulklassen).

Umsetzung

Inwertsetzung des Hexentanzplatzes an der höchsten Stelle des Eichholzes (265 m), Angehen der dringenden Restaurierung des Kinderteichs (der Teich war „umgekippt“, die Uferbefestigung für Fußgänger gefährlich, das äußere Erscheinungsbild sehr dürrig).



Erhaltet den Eichholzfriedhof

Initiative Erhaltet den Eichholzfriedhof

1. Preis

01.01.2015 - 31.12.2018

Ziele

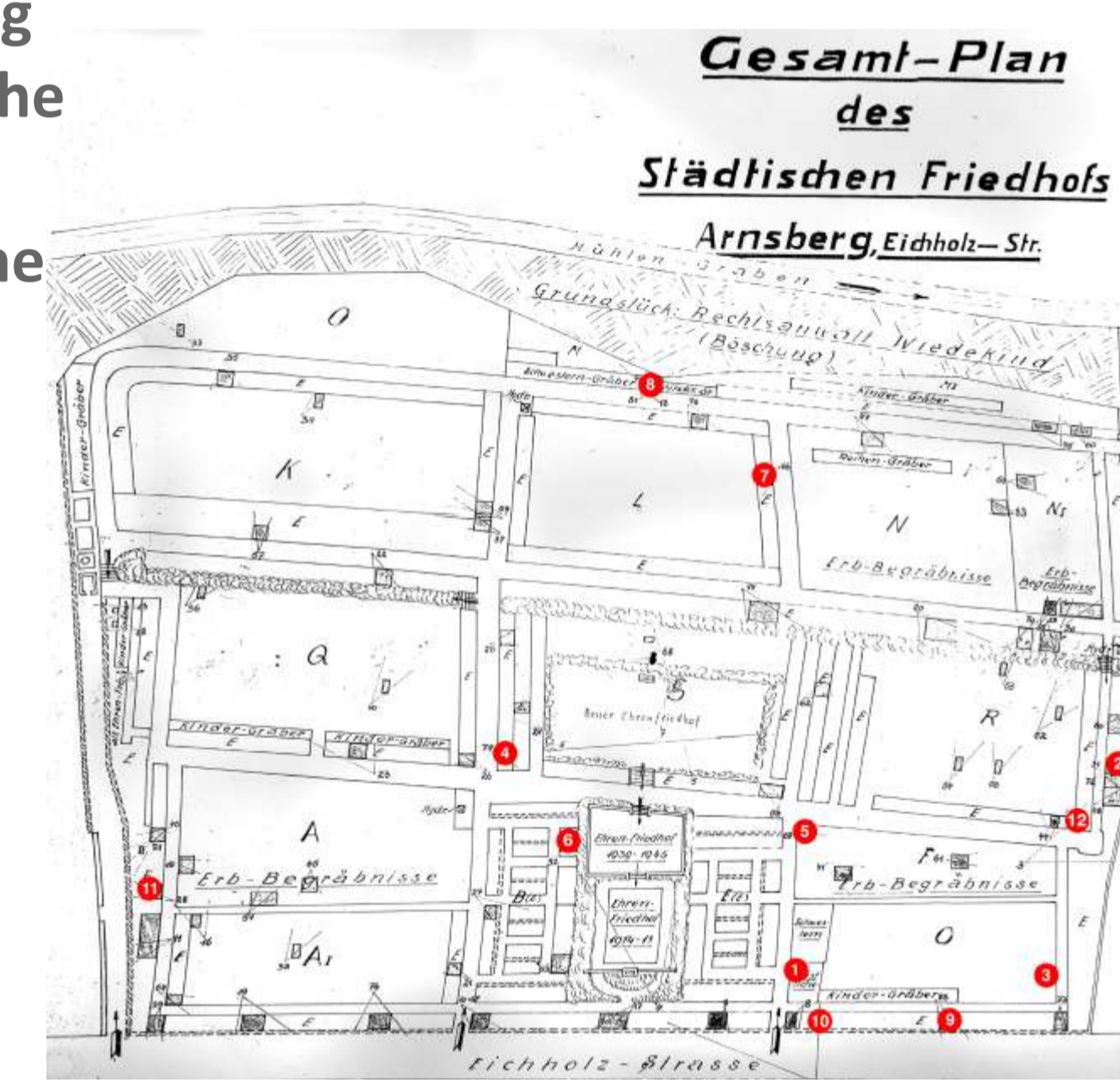
Bewahrung und Erhaltung des „Historischen Eichholzfriedhofs“ in Alt-Arnsberg. Dieser historisch und kulturhistorisch bedeutsame Ort soll als Besinnungs- und Erinnerungsort weiter bestehen. Ermittlung der Biographien der Bestatteten und der Familiengeschichten als Geschichte Arnsbergs.

Motivation

Als unser Projekt 2012 gegründet wurde war Verwahrlosung und Verfall von Grabmälern, Mauern schmiedeeisernen Gittern unübersehbar und die Zukunft des Friedhofs (aus verschiedenen Gründen) ziemlich unklar. Jetzt stehen seit Oktober 2015 32 Grabmäler unter Denkmalschutz.

Umsetzung

Fast wöchentlicher Arbeitseinsatz (bis auf die Wintermonate) von 5-9 Personen zum Aufrichten umgestürzter Grabsteine, Umsetzen von Grabmälern, Wiederaufbau von maroden Mauern (bis zu ca. 1,20 m Höhe), Entrostung und Rostschutz an den kunstvollen schmiedeeisernen Gittern und gusseisernen Grabkreuzen, Ergänzung defekter Teile, Erneuerung von Inschriften, Beseitigung von Baumschößlingen und wuchernder Büsche und Unkrauts, Ergänzung oder Neubepflanzung an verkommenen Grünern, historische Forschung im Stadtarchiv und Befragung von Familien, Führungen, Veröffentlichungen.



Gedenktafeln für die ehem. Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule in Wennigloh

Forum Wennigloh e. V.

22.10.2017

Ziele

Die Gedenktafeln sollen die ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer, die in der Zeit von 1800 bis 1969 an der Wennigloher Volksschule unterrichtet haben, würdigen. Zugleich sollen sie diesen Teil des Wennigloher Dorflebens und seine Akteure im Gedächtnis der Wennigloherinnen und Wennigloher erhalten.

Motivation

Viele ältere Wennigloher erinnern sich noch an ihre eigene Schulzeit in der „Alten Schule“. Die Installation der Gedenktafeln bedeutet für sie, ein Stück der eigenen Geschichte lebendig zu erhalten. Aber auch jüngeren Generationen soll hierdurch ein Stück der Historie Wennigloh vermittelt werden.

Zielgruppen

Alle Einwohnerinnen und Einwohner Wennigloh sowie alle Geschichtsinteressierten.

Umsetzung

Die Entscheidung über Form, Design und Material der Gedenktafeln erfolgte durch das Forum Wennigloh. Die eigentliche Fertigung sowie die Anbringung an der Alten Schule wurde extern vergeben und aus Eigenmitteln des Forums finanziert. Insgesamt wurden rund 700 Euro in dieses Projekt investiert. An der Enthüllung der Gedenktafeln am 22.10.17 nahmen zahlreiche Familienangehörige des letzten Wennigloher Lehrers Fritz Hillebrand teil, der seine humanistischen Ansichten in der Zeit des dritten Reichs mutig gegen die Faschisten vertrat. Ihm ist eine eigene Tafel gewidmet.



HEIMAT-

PREIS-

ARNSBERG

2019

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch das
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Krimi in Arnsberg - Scheibatelier Niederländisch

Schreibatelier Niederländisch

April 2017 - 2018

Ziele

Teilnehmende der Niederländisch-Seminare vor der historischen Verbindung mit den Niederlanden (Grafenlinie und Kloster Wedinghausen).

Motivation

Fördermittel der Tallunie in Den Haag. Interesse der Beteiligten, sich in der Fremdsprache kreativ zu beteiligen. Ansatz zur Multiplikation. Kooperation mit VHS, Stadtarchiv.

Zielgruppen

Niederländisch und flämische Gäste und Sprachinteressierte aus Arnsberg.

Umsetzung

Projektförderung; Antrag - Stadtführung auf Niederländisch (Verkehrsverein, Besuche Stadtarchiv); Präsentation im Kunstsommer; Lesung Stadtarchiv, Kreuzgang; Schreibatelier in der VHS Arnsberg-Sundern; Einladung zur Lesung in Sundern (Kulturamt).



Wanderausstellung „Franz Stock - Versöhnung durch Menschlichkeit“

Franz-Stock-Komitee e. V.

2. Preis

01.01.2017 - 31.12.2018

Ziele

Die neue Ausstellung zeigt das Leben und Wirken eines des bedeutendsten Bürgers Arnsbergs. Durch eine inhaltliche Reduktion und graphische Gestaltung der Neufassung ist sie auch für jüngere Besucher interessant und zeitgemäß gestaltet. Über QR-Codes stehen Videos und Übersetzungen zur Verfügung.

Motivation

Franz Stock gilt als Brückenbauer zwischen Deutschland und Frankreich. Staatspräsident Macron erinnerte erst Anfang 2018 an ihn, „der so viel für die Annäherung zwischen Franzosen und Deutschen getan hat.“ Durch die neue Ausstellung soll Stock als Vorbild einem breiten Publikum erschlossen werden.

Zielgruppen

Alle; insbesondere Schüler ab 12 Jahren, kirchliche Gruppen, deutsch-französische Gesellschaften, Städtepartnerschaften.

Umsetzung

Die Neuentwicklung erfolgte durch das Komitee in Zusammenarbeit mit der FH Südwestfalen. Dazu waren diverse planerische Gespräche, die entsprechende intensive Aufbereitung von Texten, Bildern/Filmen, deren Übersetzung, die Planung der graphischen Gestaltung und die Art der Präsentation notwendig. Die Ausstellung gliedert sich in drei Abschnitte. Im ersten Teil „Kindheit und Jugend“ werden prägenden Stationen in seiner Heimat herausgearbeitet, in der er verwurzelt war. Er ist ein Beispiel dafür, dass Heimatliebe und Weltoffenheit keine Gegensätze sind, sondern aufeinander aufbauen können.



70 Jahre Kriegsende Erinnerungen an schwere Zeiten

Arbeitskreis Dorfgeschichte Niedereimer e. V.

08.05. - 17.05.2015

Ziele

Dem Vergessen vorbeugen, Erhalt von Frieden und Freiheit, gegen Erstarken von rechtsradikalen Gedanken, Befragung örtlicher Zeitzeugen und Dokumentation ihrer Erinnerungen, Verdeutlichung dass NS-Herrschaft und Krieg auch in Dörfern zugegen waren, Bewahrung der Geschichte für nachfolgende Generationen.

Motivation

Befragung noch lebender Zeitzeugen, bevor es zu spät ist, Erinnerung für nachfolgende Generationen bewahren, Friede und Freiheit nicht selbstverständlich, dem Rechtsradikalismus keinen Raum geben.

Zielgruppen

Alle Generationen: betroffene aber besonders auch Nachfolgenerationen um Erinnerung zu bewahren.

Umsetzung

Sammlung von Daten, Fakten, Fotos und Exponaten. Befragung von Zeitzeugen, Schreiben von Erlebnisberichten, Verfassen eines Begleitheftes (220 Seiten) und dessen Veröffentlichung mit Fotos, Erstellung von Schautafeln, Konzeption und Aufbau einer Ausstellung. Aufwand ca. 1.800 Stunden aller Beteiligten. Ausstellungseröffnung Schirmherr BM Vogel, Delegation aus Olesno, Lesung NS-Erinnerungen durch Schüler. Nachbildung Rollbombe in der Ausstellung, Vortrag des Historikers Dr. Ralf Blank, Film zur Möhnekatastrophe (Bühner), Teilausstellungen in Volksbank und Stadtarchiv. Insgesamt über 900 Besucher.



HEIMAT-

PREIS-

ARNSBERG

2019

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch das
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sonderpreis

Erhalt und Wiedereröffnung des historischen Denkmals Rodentelgenkapelle Bruchhausen

Förderverein Rodentelgenkapelle Bruchhausen e. V.

3. Preis

24.10.2016 - 06.05.2018

Ziele

Sanierung, Erhalt und Pflege des historischen Denkmals Rodentelgenkapelle. Sicherung für die Zukunft und Rückführung zur alten Bedeutung. Generationsübergreifendes Projekt. Zeichen lebendiger Heimatgeschichte und Verbindung von

Motivation

Das wertvolle, historische und kulturelle Erbe erhalten und den wertvollen Schatz vor drohendem Verfall bewahren und an nachfolgende Generationen übergeben. Motto „Herkunft mit Zukunft“.

Zielgruppen

Alle Bewohner, Gruppen und Einrichtungen Bruchhausens, der gesamten Stadt und auch der Region.

Umsetzung

Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Veranstaltungen (Gewinn von Mitgliedern, Förderern und Spenden), Kontakte zu öffentlichen Stellen. Erbringung erheblicher Eigenleistung (finanzielle Mittel, Vorbereitungsarbeiten für Handwerker und Fachbetriebe), Nutzungskonzept erstellen. Zunehmende Resonanz und Unterstützung. Die restaurierte Kapelle wurde zum Gewinn und Anziehungspunkt für Bruchhausen, die Stadt und die Region.



www.rodentelgenkapelle.de/events

Homebase „Dorfarchiv“

Aus (Dorf-)Geschichte - (Dorf-)Zukunft machen

Arbeitskreis Ortsgeschichte Holzen

März 2015 - Dezember 2018

Ziele

Sammlung bisher verstreuter Materialien zur Geschichte, Weitergabe von Heimatgeschichte, enge Zusammenarbeit mit Schule; Vermittlung von Heimatgeschichte an Holzener Schulkinder (Projekte, Exkursion., Unterricht im Dorfarchiv etc.), Treffpunkt für alle interessierten Mitbürger, Dorfarchiv = Heimatbasis für Dorfentwicklung.

Motivation

Wichtige Unterlagen zur Heimatgeschichte drohten verloren zu gehen (Bewahren durch Überliefern); junge Menschen mit ihrer Heimat vertraut machen; Identität der Menschen zwischen Kirchlind und Luerwald stärken, Dorfarchiv als „Gedächtnis des Dorfes“ und als „Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung“ verankern.

Zielgruppen

Interessierte Alt- und Neubürger von Holzen, Nächste Generation, Dorfbewölkerung für Dorfentwicklung aktivieren.

Umsetzung

2015 Verhandlung mit Schulleitung; 2016 Gespräche, Planung, Antrag an den BZA (starke Unterstützung durch die politische Vertretung); 2017 Entscheidung, Übergabe des Raumes im Keller der Schule; Entrümpelung, Her- und Einrichtung in Eigenleistung; 2018 Heimatbasis für Dorfentwicklung, Identität, LEADER-Projekt; Große Unterstützung aus der Dorfbewölkerung. AKO mit seinem Dorfarchiv war „Ideenschmiede und Motor“ hinsichtlich Dorfentwicklungsaktivitäten (Wegfall von Infrastruktur, Feuerwehr, Geldautomaten, „Willkommen in Holzen“ ...).



Aufstellung von Dorfgeschichtstafeln

Arbeitskreis Dorfgeschichte Voßwinkel

Sonderpreis

01.01.2015 - 31-12-2018

Ziele

Es soll ein Bewusstsein für die Geschichte des Dorfes Voßwinkel geschaffen werden. Durch Beschreiben und durch optische Darstellung von „Vergangenem“ an seiner Ort und Stelle soll Heimatgeschichte lebendig und anschaulich werden.

Motivation

Zeigen, wie es früher im Dorf aussah, wie das Dorf lebte und arbeitete.

Zielgruppen

Junge Voßwinkelerinnen und Voßwinkeler sowie Neubürger des Dorfes.

Umsetzung

In einem Lageplan wurden alle markanten Punkte - insbesondere die geschichtlichen Stellen - eingetragen. Zu jedem Punkt wurden Beschreibungen verfasst und ältere Fotos gescannt. Daraus entstand ein einheitliches Layout auf Tafeln, die an dem geschichtlichen Ort aufgestellt wurden. Durch Spendenaktionen im Ort konnten die ersten Tafeln unter anderem im o.a. Projektzeitraum aufgestellt werden. Ziel ist es, in den kommenden Jahren an weiteren markanten Stellen Dorfgeschichtstafeln aufzustellen.



HEIMAT-

PREIS-

2019

ARNSBERG

HEIMAT PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Wahlen und Wähler in Hüsten während der Weimarer Republik

Heimatbund Neheim-Hüsten e. V.

3. Preis

01.01.2015 - 30.06.2016

Ziele

Mit einer Mikrostudie auf lokaler Ebene sollen die Bedingungen beschrieben werden, die einige Hüstener während der Weimarer Republik dazu bewegten, für die NSDAP zu stimmen. Diese Arbeit ist eine Fortsetzung der Forschungen des Heimatbundes zur Verfolgung jüdischer Mitbürger und zur Zwangsarbeit.

Motivation

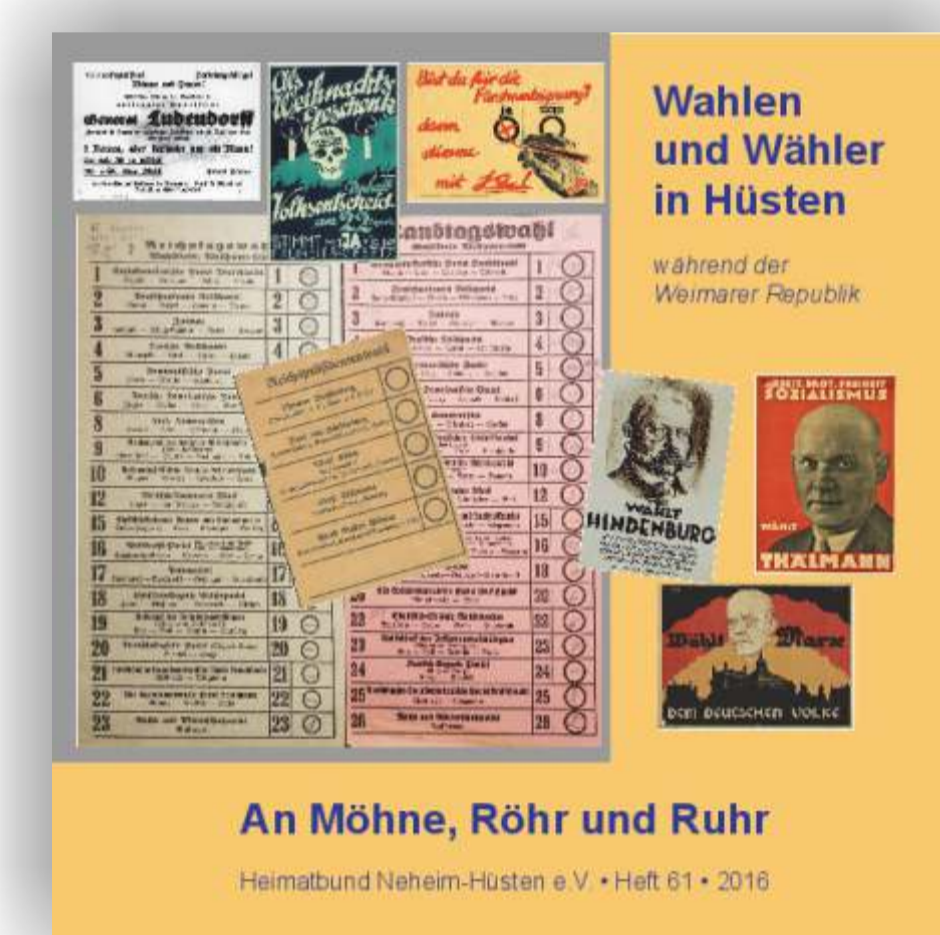
Der Versuch einer Klärung der Frage, was Menschen bewegt haben könnte, sich der NSDAP zuzuwenden und in der Folge deren menschenverachtende Einstellung zu Minderheiten zu übernehmen und auch hier vor Ort in Einzelfällen mit teilweise sadistischer Grausamkeit umzusetzen.

Zielgruppen

Ältere Schüler und geschichtsinteressierte Bürgerinnen und Bürger.

Umsetzung

Auswertung aller im Stadtarchiv vorhandener Zeitungen zwischen 1918 und 1933 und Verknüpfung der gewonnenen Daten mit vorherigen Arbeiten wie digitalisierten Adressbüchern, Kirchenchroniken oder Arbeiten zu den Hüttenwerken Siegerland, zusätzliche Archivrecherchen in Münster und Bielefeld. Es war erschreckend, wie lokale Naziführer politisch Andersdenkende ausschalteten, obwohl sie keine Mehrheit der Wählerstimmen hatten. Heimatbund und Autor sind stolz, dass Prof. Reininghaus in Band 68/2018 der Westfälischen Forschungen diese Arbeit als mustergültig bewertete.



Renovierung der historischen hölzernen Sonnenuhr

Freundeskreis Historischer Sakralbauten der Propsteigemeinde Arnsberg e. V.

Oktober 2011 - Mitte 2013 (Aufhängung in 2018)

Ziele

Mit dem Projekt sollte die um die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert entstandene hölzerne Sonnenuhr vor dem Verfall gerettet und für die Nachwelt erhalten werden. Sie zeigte den Prämonstratenser-Chorherren die Gebets- und Gottesdienstzeiten an. Sie ist in ihrer Einzigartigkeit ein bedeutendes Zeugnis für die Stadt Arnsberg.

Motivation

Die Umsetzung erfolgte mit Genehmigung der kath. Kirchengemeinde in Eigenregie durch den Freundeskreis. Das gelungene Ergebnis ist zusätzliche Motivation, sich weiterhin für die Sakralgebäude zu engagieren.

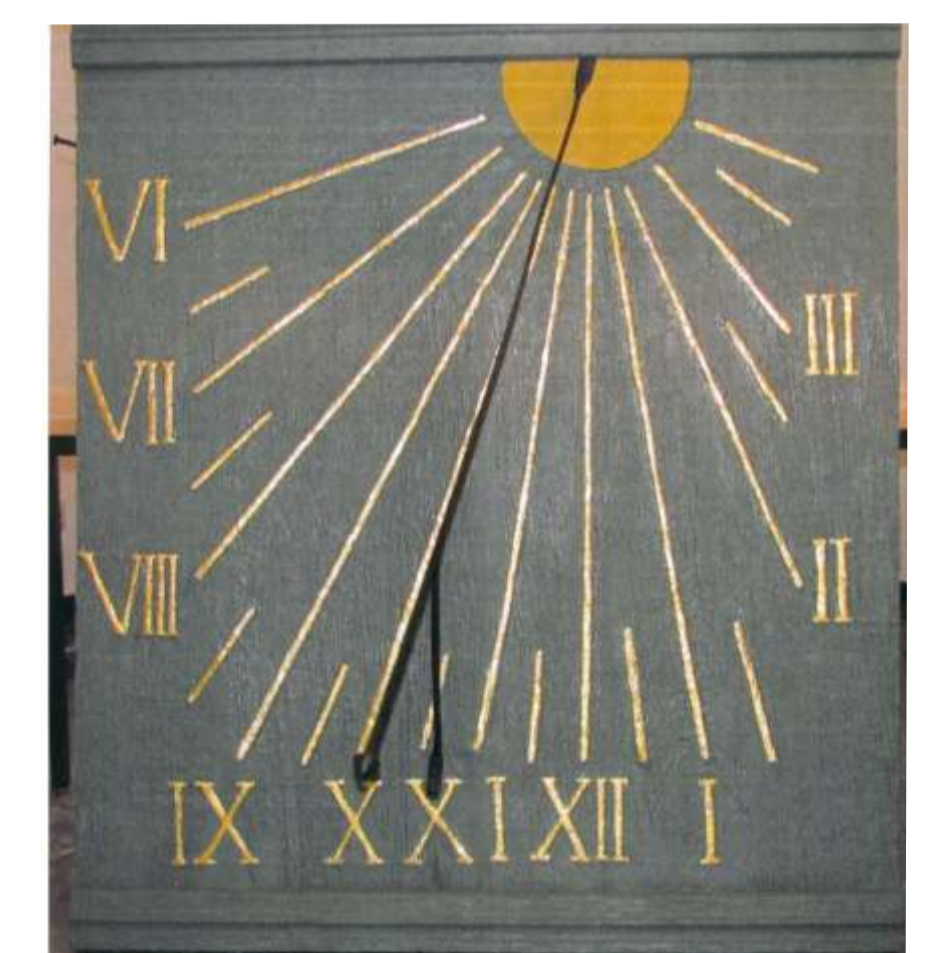
Zielgruppen

Angesprochen werden alle Einwohner und Touristen, die sich mit dem Klosterleben beschäftigen möchten.

Umsetzung

Das Restaurierungskonzept beinhaltete: Konservierung des Bildträgers, Ergänzung fehlender Teile der Holzsubstanz und Neufassung in Anlehnung an den vorhandenen Farbbefund und lt. beiliegender Beschreibung in Abstimmung mit der unteren und oberen Denkmalbehörde.

Während der Umsetzung erfolgten Besuche in der Holzwerkstatt Kauri, Soest und bei der Restauratorin, Frau Voss-Raker, Werl, die für den Farbauftrag zuständig war. Die Besuche gaben den Mitgliedern des Vorstands einen besonderen Einblick in die Arbeit.



Ausstellung ausgewählter Ansichten alter Herdringer Postkarten

Forum Herdringen - AK für Dorfgeschichte und -entwicklung e. V.

Sonderpreis

07.10.2018

Ziele

Den Ausstellungsbesuchern sollte ein Blick auf das Dorf und die Lebensumstände in Herdringen seit Ende des 19. Jahrhunderts geboten werden. Da vielfach auch die Rückseiten der Postkarten zu sehen waren, konnten die Betrachter gleichzeitig direkt in die Lebenssituation der Verfasser eintauchen.

Motivation

Bedingt durch das Herdringer Schloss und zahlreichen Gaststätten und Hotels vor Ort gibt es seit über 120 Jahren viele verschiedene Postkarten mit spannenden Herdringer Ansichten. Über den Zugang zu Sammlerbeständen wollten wir die teilweise seltenen Ansichten für alle Interessierten erlebbar machen.

Zielgruppen

Menschen mit jeglichem Bezug zu Herdringen sowie Interessierte aus dem Arnsberger Stadtgebiet.

Umsetzung

Über 150 Postkarten wurden beidseitig hochauflösend eingescannt, geschnitten und den 8 Themenfeldern der Ausstellung zuzusortiert. Auf DIN A4 vergrößert und auf hochwertige Folie gedruckt, wurden davon 211 Ansichten (teilweise Vorder- und Rückseite) an Stellwänden themenweise ausgestellt. Sofern belegbar, wurden die Ansichten zudem mit Druck- oder Versanddatum versehen. Über die Vergrößerung und den hochwertigen Druck hat sich die Wirkung der Postkartenansichten mit vielen Details sehr erhöht, so dass viele Ansichten für die Besucher tatsächlich erlebbar wurden.



HEIMAT-
PREIS-
ARNSBERG 2019

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch das
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

